

6-fach-Impfung

Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Haemophilus influenzae Typ B (Hib), Hepatitis B



Aktueller Impfstoff: Hexyon
3 Teilimpfungen

Wissenschaftlich unabhängig.

Leicht verständlich.

Mit Eltern entwickelt.

Inhaltsstoffe

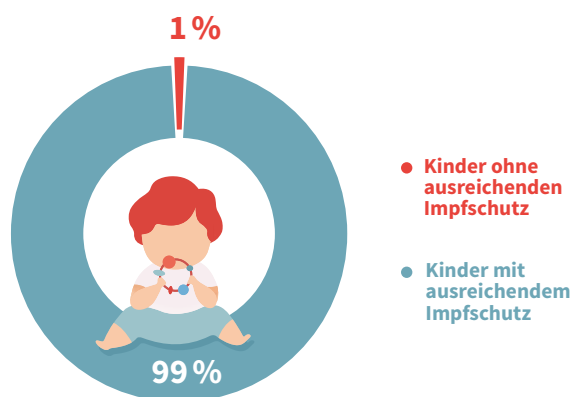
Aluminium

Aluminium ist nötig, um die Wirkung des Impfstoffs zu verstärken. Laut aktueller Studien gibt es keine Hinweise, dass dieser Wirkverstärker bei Kindern oder Erwachsenen zu Schäden führt.¹

Formaldehyd

Formaldehyd wird zur Herstellung des Impfstoffs gebraucht und danach aus dem Impfstoff entfernt. Minimale Reste bleiben enthalten. Diese liegen weit unter dem gesundheitsgefährdenden Grenzwert.²

Impfschutz



Die Grafik zeigt: Nach der 3. Teilimpfung haben 99% einen ausreichenden Impfschutz. Das sind 99 von 100 geimpften Kindern. 1 von 100 hat keinen ausreichenden Impfschutz.³

Wie wahrscheinlich ist ein Impfschaden?

ca. 1:1 Million

Die Wahrscheinlichkeit für einen Impfschaden* durch eine einzelne Impfdosis.⁴

Verdachtsfälle melden

Da Impfschäden so selten sind, können sie schwer durch Studien mit begrenzter Teilnehmerzahl nachgewiesen werden. Deshalb ist es wichtig, Verdachtsfälle zu melden.⁵ Diese werden europaweit gesammelt und ausgewertet. So ist es möglich, seltene schwere Nebenwirkungen rasch zu erkennen.

* bezieht sich auf alle von 2010 – 2019 verimpfte Impfdosen (8,5 Mio.) für 0- bis 15-Jährige im kostenfreien Kinderimpfprogramm. Nicht inkludiert: die bei Ärzt*innen privat verimpften Dosen. In diesem Zeitraum gab es neun anerkannte Impfschäden.

Wie verträglich sind Mehrfach-Impfstoffe?

Es gibt aktuell keine Hinweise, dass Kinder Mehrfach-Impfstoffe schlechter vertragen als einzelne Impfstoffe.⁶

Quellen

¹ Paul Ehrlich Institut (PEI), Bulletin zur Arzneimittelsicherheit (2015), Sicherheitsbewertung von Aluminium in Impfstoffen
² Robert Koch Institut (RKI) und Paul Ehrlich Institut (PEI) (2016); Antworten zu den 20 häufigsten Einwänden gegen das Impfen, Antwort 14
³ Van Der Meeren et al. (2012) Immunogenicity of Infanrix™ hexa administered at 3, 5 and 11 months of age. Vaccine 30, 2710-2714. Doi: 10.1016/j.vaccine.2012.02.024
⁴ Sozialministerium Österreich, Impfplan 2021, Seite 146 ff (2021)
⁵ Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) 2021; Meldeformular Humanarzneimittel oder Meldung bei der Impfärztin / beim Impfarzt.
⁶ www.rund-ums-impfen.at/impf-fragen, Frage 7: Sind Mehrfach-Impfungen schlechter verträglich?

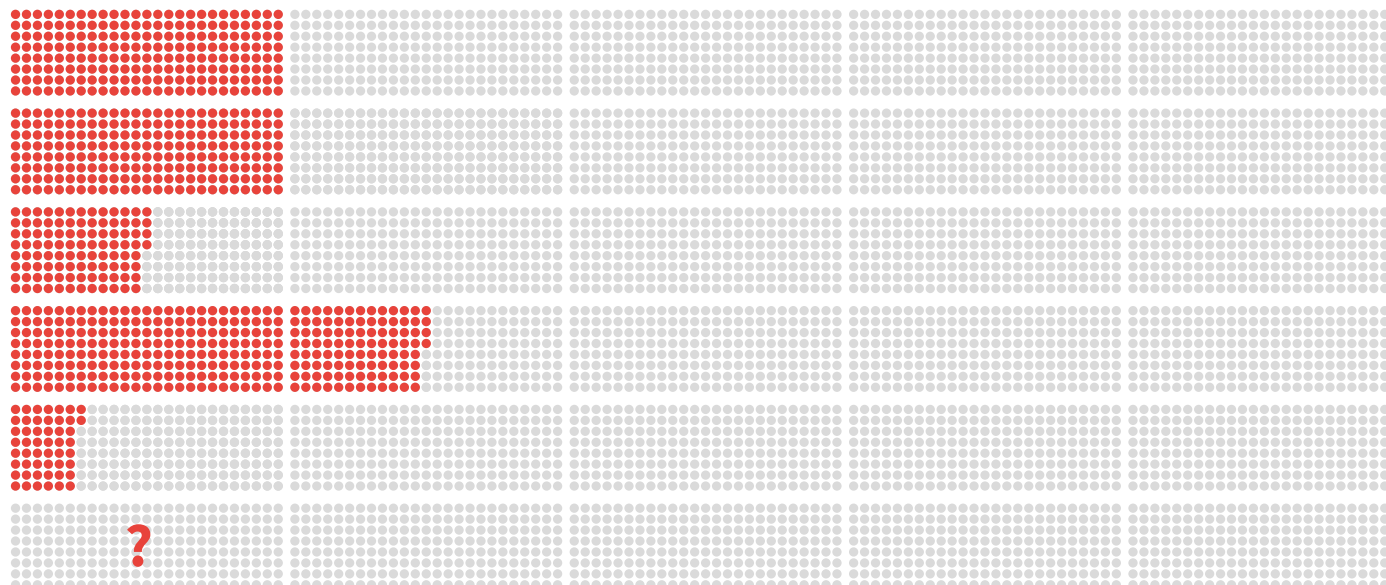
Risiko der Erkrankungen



1.000 Menschen nicht geimpft

Das Erkrankungsrisiko für Geimpfte: unbekannt
Das Erkrankungsrisiko für Geimpfte lässt sich schwer darstellen, da u. a. einige Erkrankungen, wie Diphtherie und Kinderlähmung in Mitteleuropa sehr selten sind. Aktuelle Studien sind dadurch nicht möglich.

- **Wundstarrkrampf (Tetanus)**
Tod durch Tetanus¹: 200 von 1.000
- **Hib (Haemophilus influenzae Typ B)**
Spätfolgen z. B. Sprachstörungen²: ca. 150 von 1.000
Tod durch Hirnhautentzündung²: ca. 50 von 1.000
- **Keuchhusten (Pertussis)**
Lungenentzündung³: 100 von 1.000
- **Diphtherie**
Tod⁴ von ca. 300 von 1.000
- **Kinderlähmung (Poliomyelitis)**
Schäden durch Infektion des Zentralnervensystems z. B. Lähmungen⁵ bei 50 von 1.000
- **Hepatitis B**
Gefahr von Leberzirrhose / Leberzellkrebs im Erwachsenenalter ist bekannt. Genaue Zahlen fehlen.⁶



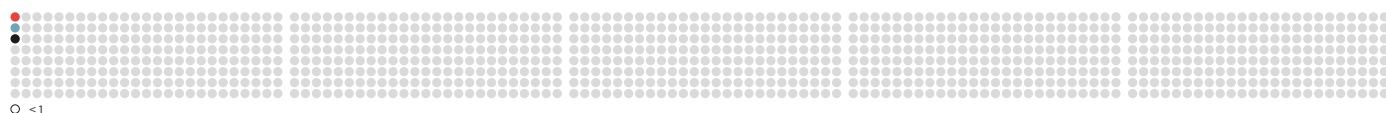
Die Grafiken zeigen pro Zeile 1.000 Menschen als graue Punkte. Die rot eingefärbten Punkte stehen für diejenigen von ihnen, die nicht geimpft an einer schweren Erkrankung leiden.

Risiko der Impfung



1.000 Menschen geimpft

- **Schwere Nebenwirkungen⁷**
 - Anaphylaktische Reaktionen bei 0 – 1
 - Krampfanfälle bei 0 – 1
 - Hautausschläge bei 0 – 1
 - HHE: Die sehr seltenen hypoton-hyporesponsiven Episoden treten bei weniger als 1 von 10.000 geimpften Kindern auf und sind deshalb in der Grafik nicht darstellbar. Sie erfordern eine intensiv-medizinische Behandlung. Langzeitfolgen sind nicht bekannt.⁸



Quellen

¹ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Tetanus (2018)
² World Health Organization (WHO), Hib disease burden (2008)
³ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Keuchhusten (Pertussis) (2017)
⁴ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Diphtherie (2018)
⁵ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Poliomyelitis (2021)
⁶ Robert Koch Institut (RKI), Ratgeber Hepatitis B (2016)
⁷ Europäische Arzneimittelbehörde (EMA); Produktinformation Hexyon (2020)
⁸ Paul Ehrlich Institut (PEI): Bundesgesundheitsblatt (2009) DOI: 10.1007/s00103-009-0961-y